

04.04.2019

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kultur und Medien

zu dem Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 17/3578

Nordrhein-Westfalen zum Games-Standort Nummer 1 machen

Berichterstatter

Abgeordneter Oliver Keymis

Beschlussempfehlung

Der Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP – Drucksache 17/3578 – wird unverändert angenommen.

Datum des Originals: 05.04.2019/Ausgegeben: 05.04.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Allgemeines

Der Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP „Nordrhein-Westfalen zum Games-Standort Nummer 1 machen“ (Drucksache 17/3578) wurde am 19. September 2018 vom Plenum an den Ausschuss für Kultur und Medien – federführend – sowie an den Ausschuss für Digitalisierung und Innovation und den Sportausschuss überwiesen.

B Inhalt des Antrags

Der Antrag „Nordrhein-Westfalen zum Games-Standort Nummer 1 machen“ trägt dem Umstand Rechnung, dass Games für das Medienland und den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen einen Innovationsmotor darstellen, da durch sie ein Zusammenspiel von Kreativität, interdisziplinärem und internationalem Arbeiten sowie technologischem Know-how ermöglicht werde. Rund 100 der bundesweit mehr als 500 Unternehmen der Computer- und Videospieleindustrie seien in Nordrhein-Westfalen beheimatet. Etwa jeder fünfte Games-Entwickler und -Publisher habe hier seinen Sitz.

Auch im Bereich der öffentlichen Hochschulbildung belege Nordrhein-Westfalen mit den Universitäten Duisburg-Essen und Paderborn sowie dem Cologne Game Lab der TH Köln in diesem Bereich eine Spitzenposition.

Weiterhin finden wichtige Branchenevents wie die „gamescom“ in Nordrhein-Westfalen statt. Die zunehmende Professionalisierung der E-Sport-Szene trage ebenfalls zum Wachstum der Games-Branche bei.

Der Antrag bezweckt die Förderung der Potenziale der Branche in Nordrhein-Westfalen, damit ihre positiven Effekte auf Gründungen, Beschäftigung und Investitionen noch stärker genutzt werden können.

C Beratungsverfahren

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 27. September 2018 erstmals aufgerufen.

In einer gemeinsamen Sitzung mit dem mitberatenden Ausschuss für Digitalisierung und Innovation wurde am 7. Februar 2019 eine Anhörung zu dem Antrag durchgeführt.

Die Sachverständigen waren gebeten, im Vorfeld der Anhörung schriftlich zu dem Antrag Stellung zu nehmen. Eine Übersicht der eingeladenen Sachverständigen ist der Einladung 17/621 zu entnehmen.

Von den Sachverständigen gingen zur Vorbereitung folgende Stellungnahmen ein:

Professor Dr. Gundolf Freyermuth
Institutsdirektor
Cologne Game Lab
Köln

17/1125

Benedikt Grindel
Vorstandssprecher
games.nrw e.V.
Düsseldorf

17/1121

Professor Björn Bartholdy Institutsdirektor Cologne Game Lab Technische Hochschule Köln Köln	17/1150
Maren Schulz game – Verband der deutschen Games- Branche e.V. Berlin	17/1149
Thomas Friedmann Managing Director Funatics Software GmbH Schermbeck	17/1127
Dieter Schoeller Geschäftsführer Headup GmbH Düren	17/1117
ESBD – eSport-Bund Deutschland e.V. Berlin	

Die öffentliche Anhörung ist mit Ausschussprotokoll 17/530 dokumentiert.

In der Sitzung am 28. März 2019 hat der Ausschuss für Kultur und Medien die Anhörung vom 7. Februar 2019 ausgewertet und den Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP abschließend beraten. Im Anschluss wurde eine Abstimmung über den Antrag zur Beschlussempfehlung an das Plenum herbeigeführt.

D Abstimmung

Mitberatung:

Der Ausschuss für Digitalisierung und Innovation hat sich in seiner Sitzung am 14. März 2019 abschließend mit dem Antrag beschäftigt. Mit den Stimmen der Fraktion der CDU, der Fraktion der FDP, der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der AfD wurde der Antrag bei Enthaltung der Fraktion der SPD angenommen.

Der Sportausschuss hat den Antrag am 19. März 2019 abschließend beraten und einstimmig beschlossen, kein Votum abzugeben.

Federführung:

Der Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP wurde im Ausschuss für Kultur und Medien am 28. März 2019 mit den Stimmen der Fraktion der CDU, der Fraktion der FDP, der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der AfD bei Enthaltung der Fraktion der SPD angenommen.

Oliver Keymis
- Vorsitzender -